

DER WILHELMSRUHER

Journal für Wilhelmsruh und Rosenthal des Vereins Leben in Wilhelmsruh e.V., Bibliothek

Ausgabe Sommer 2011

www.der-wilhelmsruher.de

Seite 1

Editorial

Höre nie auf andere, wenn du was ändern willst...

Es war immer das Gleiche: Erwähnte man bei Partys oder anderen Gelegenheiten, dass man Ökostrom im Haushalt hatte, gab es die ungläubigen Bemerkungen der Anwesenden. „Ja ja, du bist dir ja so sicher, dass du gerade keinen Strom aus einem Atomkraftwerk beziehst!“. Der Vergleich mit einer Wanne, in die Viele Wasser kippen, half da wenig. Oder eine Diskussion mit einem Franzosen, die fast zum Ausschluss von der Familienfeier führte, da dieser das Recht seiner Nation auf Nutzung des Unbeherrschbaren als Frage von Krieg und Frieden ausrief und uns Deutsche mit ihrem merkwürdigen Hang zum Übertreiben als Hinterwäldler bezeichnete. Der Rest ist bekannt. Jetzt haben es alle gewusst.

Es war immer das Gleiche: erwähnte man bei Partys oder anderen Gelegenheiten, dass man eine Bibliothek betreiben will, gab es ungläubige Bemerkungen der Anwesenden: „Ja ja, dass klappt maximal ein Jahr und dann rennen alle weg und du stehst mit Deinen Büchern ganz alleine da.“ Der Hinweis, dass die kostenlose Nutzung von Literatur fast schon ein Menschenrecht ist, half da wenig. Oder die Diskussion mit den Mitarbeitern der staatlichen Bibliotheken, die uns jegliche Kompetenz absprachen. Der Rest ist bekannt. Jetzt haben es natürlich alle gewusst.

Schön dass wir es ihnen allen gezeigt haben, schön dass wir es immer wieder tun.

*Patrick Meinhardt
Vereinsvorsitzender*



Sommer in Wilhelmsruh:
Da ist er wieder, unser
eleganter Graureiher.
Konzentriert steht er am
Ufer des Ententeiches
und jagt nach Fischen.
Foto: Krügener

Regenerative Energie - wir haben sie! Bibliothek hat ab sofort Ökostrom

Als vor vielen Jahren zum ersten Mal das Licht in der Bibliothek angegangen war, hatten wir uns einfach an den damaligen Hauptversorger des Geländes, die EnBW angeknüpft. Toll war damals, dass die Energiewerke Baden-Württemberg sich durchaus offen für unser Projekt zeigten und daher auch fleißig unterstützend tätig wurden. Für alle Erdarbeiten und Anschlussarbeiten innerhalb des Gebäudes musste der Verein nichts bezahlen. Danke nochmals an dieser Stelle den EnBW.

Zu einem späteren Zeitpunkt zogen sich die EnBW allerdings komplett aus dem Geschäft in Wilhelmsruh zurück. Der neue Eigentümer des Netzes meldete sich, allerdings nicht als Sponsor, sondern nur als Anbieter. Grund genug für den Vorstand die neuen Bedingungen eingehend zu prüfen.

So stellten wir bald fest, dass nicht nur die Preise des neuen Versorgers recht üppig sind, sondern auch, dass sich der Strommix zu einem sehr hohen Anteil aus Kernkraft zusammensetzte.

Das wollten wir aber nun wirklich

nicht haben. Der bald gefasste Beschluss des Vorstandes verlangte die Suche nach einem Anbieter von regenerativen Energien, der mit uns ein Zeichen in die Zukunft setzen sollte.

Dann überschlugen sich plötzlich die Ereignisse.

Wenige Tage nach der ersten Explosion des AKW Fukushima haben wir unseren Vertrag bei der Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH unterzeichnet.

Zum 01.06.2011 sind wir nun rein regenerativ!! Kein Atom, keine Kohle. Der Strom kommt größtenteils aus Deutschland.

Gewinne fließen in Teilen ganz bewusst in die Förderung weiterer regenerativer Anlagen in unserem Lande.

Arndt Meier

LEBEN IN WILHELMSRUH E.V.
BIBLIOTHEK

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do 14 bis 19 Uhr
Mi, Fr 10 bis 13 Uhr

Ein Tag für den Teamgeist

Ausflug des Bibliotheks-Team führte in diesem Jahr nach Lübben

Guter Tradition folgend, unternahm das B(ibliotheks)-Team auch in diesem Jahr einen Tagesausflug. Während der Bibliotheksöffnungszeiten haben nicht alle die Möglichkeit, miteinander in Kontakt zu treten. So bietet eine gemeinsame Tour Gelegenheit, sich besser kennenzulernen.

Wieder war es Anke B., die sich den Hut der Organisation aufsetzte. Unser Ziel für den 28. Mai: der Spreewald – ausgedehntes Niederungsgebiet und historische Kulturlandschaft im Südosten von Brandenburg.

Nach überstandener Anfahrt, bei der wir in den Genuss von S-Bahn, Regionalbahn und Schienenersatzverkehr kamen, erreichten wir Lübben.

Landparty in Lübben

Dort hatte es sich Familie Brodack zur Verpflichtung gemacht, uns unter dem Motto "Spreewälder Landpartie" einen angenehmen Tag zu bescheren.

Dieser begann mit einem Transfer zum für uns bereitgestellten Kremser. Nachdem der Kutscher begrüßt, die Pferde bewundert und das Picknick verladen waren, konnte es losgehen.

Picknick auf dem Kremser

Plaudernd, Wurststullen und Gurken essend sowie Kaffee trinkend ließen wir die Spreewaldwiesen an uns vorbeiziehen.

Ordentlich durchgeschüttelt erreichten wir das kleine Dorf Alt Zauche. Hier wurden die Füße etwas vertreten, und hinterher erwartete uns ein Mittagessen im spreewaldtypischen Blockhaus. Man verwöhnte uns mit wohl-schmeckenden Gerichten bei angenehmer Bedienung in behaglicher Atmosphäre.

Anschließend folgte der Höhepunkt des Tages. Herr Brodack stand mit Kahn und Rudel – so bezeichnet man die Stange, die für das Staken verwendet wird – bereit, um mit uns durch den Er-

lenwald zu gleiten. Eine wunderbare Ruhe breitete sich aus, und wir ließen die Flora und Fauna des Biosphärenreservats auf uns wirken. Natürlich erfuhren wir von unserem charmanten Kahn-fahrer allerlei Wissenswertes über die Region. Es ging durch eine handbetriebene Schleuse vorbei am Waldgasthaus „Wotschofska“ und dem Spreewald-dorf Lehde.

Hier war es leider etwas lebhafter. Paddelboote und andere Ausflugs-kähne kreuzten unseren Weg, bevor wir an unserem Ziel Lübbenau angelangt waren und in den Zug Richtung Berlin stiegen.

Etwas geschafft und ermüdet, einerseits durch langes Sitzen, andererseits durch die viele frische Luft, hatte uns Wilhelmsruh dann am Abend wieder, und manch einer überlegte schon, welche Gegend man denn im nächsten Jahr mit unserer Anwesenheit beglücken könnte...

Marion Kunert



Alle in einem Boot: Das B-Team im Spreewald (Foto: Kunert)

Neu im Bestsellerregal

In unserem Bestsellerregal befinden sich Bücher, die auf der Bestsellerliste des "Spiegel" stehen. Für die Ausleihe berechnen wir nur 1 Euro (14 Tage Ausleihzeit). Schüler sind von dieser Gebühr befreit. Wer der Bibliothek einen aktuellen Bestseller spendet, darf zwei Jahre lang kostenlos aus dem Bestsellerregal entleihen. Und hier sind unsere sechs neuen Stars des Quartals:

"Schändung" – ein Thriller von Jussi Adler-Olsen: Der Leiter des Sonderdezernats Q findet eine zwanzig Jahre alte Ermittlungsakte auf seinem Schreibtisch. Wer sie ihm hingelegt hat und was er mit ihr soll, weiß er nicht, denn der darin behandelte Mordfall scheint längst aufgeklärt.

"Leben oder gelebt werden" von Walter Kohl: Viele Jahre lang lebte Walter Kohl ein Leben im Schatten eines übermächtigen Namens – als „Sohn vom Kohl“. Durch einen Prozess bewusster Versöhnung schließt er Frieden mit der eigenen Vergangenheit, mit den Eltern und mit sich selbst. Ein Buch, das Mut macht, sich aus fremdbestimmten Lebensumständen zu lösen.

"Sommer ohne Männer" von Siri Hustvedt: Geschockt stellt die 55jährige Mia eines Tages fest, dass ihr Mann eine "Pause" von der Ehe sucht. Die Pause ist eine 20 Jahre jüngere Französin...

"Marina" von Carlos Ruiz Zafón: Der junge Held des Romans streift gern durch die

verwunschenen Villenviertel der Stadt. Eines Tages trifft er auf das faszinierende Mädchen Marina. Gemeinsam werden die beiden in das düstere Geheimnis um den ehemals reichsten Mann Barcelonas gesogen. Aber auch Marina umgibt ein Geheimnis.

"Limit" von Frank Schätzing: Schätzings zweiter großer Zukunfts-Thriller – spannend, aufwendig recherchiert und noch 200 Seiten länger.

"Jeder stirbt für sich allein" von Hans Fallada: Fallada erfuhr 1945 aus einer Gestapo-Akte vom Schicksal eines Berliner Ehepaars, das einen einsamen, aussichtslosen Widerstand wagte und 1943 hingerichtet wurde.

Leser empfehlen Bücher

„Der alte König in seinem Exil“, auch ein Bestseller, ist ein Buch des österreichischen Schriftstellers Arno Geiger, der damit für den Preis der Leipziger Buchmesse 2011 nominiert war. Kerstin Franke, Umschülerin zur Buchhändlerin in der "Buchstütze", hat es für uns gelesen:

Dieses Buch hat mir gefallen, weil es mit viel Liebe und Humor über eine ungewöhnliche Vater - Sohn - Beziehung erzählt.

Der einfühlsame Schriftsteller Arno Geiger entwickelt eine für ihn selber und seinen an Alzheimer erkrankten Vater neue Haltung, indem er zulässt, dass sein Vater mit ihm bei jedem Treffen neu Freundschaft schließt. Er lässt sich zum Beispiel auch auf das tiefe Gefühl von Heimatlosigkeit seines Vaters ein und bietet ihm an, mit ihm nach Hause zu gehen, obwohl sie beide ja dort bereits sind. So fühlt sich sein Vater verstanden und auch geborgen. Arno Geiger bemerkt auch, dass sein Vater, trotz nachlassendem Gedächtnis, immer noch Grundhaltungen zur Welt und seine Weisheit und seinen Charme hat. Ein schönes, anrührendes Buch.

„Tore, Spiele, Meistertitel“ Wie kommt man vom Eiskunstlauf zum Eishockey? Wie lebte es sich auf einer Kinder- und Jugendsportschule der DDR? Wie wurde man zum Profi? Entstanden ist eine aufschlussreiche Sportlerbiografie, sagt unser Vereinsvorsitzender Patrick Meinhardt:

„Hier drehe ich meine Kreise wie ein fest verankertes Schiff, hier führt mich meine Reise nicht weit aber tief“ sang einmal ein außergewöhnlicher Liedmacher. Und warum ich Gundermann zitiere, um einen Eishockeyspieler und sein Buch zu empfehlen, müssen Sie selber entdecken. Fakt ist: Zu bleiben und nicht in den mitreißenden Fluss des Zeitgeistes zu tauchen, um dann bei Sushi und einer Bionade zu erklären, dass dort im fernen Nirgendwo alles viel besser ist, scheint nicht Seins zu sein. Sven Felski ist schon eine Ausnahme im deutschen Profisport. Kantig, ehrlich und bisweilen begnadet dickköpfig, ein Berliner! Und so bewegen sich die Geschichten der ewigen und wohl letzten Nummer „11“ der Eisbären Berlin mitnichten im Bereich des Pulitzerpreises. Sie sind aber so ehrlich und bisweilen amüsant, dass es sich lohnt, die 157 Seiten des im Verlag „Neues Leben“ erschienenen Buches zu lesen.

„Man muss es mit Herzblut machen oder man lässt es!“

Wilhelmsruher Freiwillige Feuerwehr rettet seit 111 Jahren Menschenleben



Die Jugendlöschgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Wilhelmsruh trainiert mittwochs von 17 bis 19 Uhr. Danach sind die Großen dran. (Fotos: Krügener)

„Saugleitung auf!“... „Saugleitung ab!“ Kurze Kommandos, schnelle Bewegungen, Konzentration auf den Gesichtern. Es ist Mittwoch Nachmittag, und die Kids der Wilhelmsruher Jugendfeuerwehr absolvieren ihr wöchentliches Training. Der gestandene Feuerwehrmann und Jugendwart Peter Oberpichler ist stolz auf seine Truppe. „Die gibt es erst seit 2002. Wir hatten Nachwuchssorgen, und dann sind wir gezielt in Schulen gegangen und haben für die Jugendlöschgruppe geworben.“

Kameradschaft inklusive

Bei der Feuerwehr zu sein, ist ein faszinierendes und aufregendes Hobby, inklusive Kameradschaft, Abenteuer und viel Bewegung. Neben dem wöchentlichen Training gibt es regelmäßig Herausforderungen. Die nächste kommt am 18. Juni mit dem „Blankenfelder Geländepokal“, einem Wettkampf der regionalen Jugendlöschgruppen. In den Sommerferien geht es zum Schulungscamp an den Müggelsee. Dort kann man auch die begehrten „Jugend-

flamme“-Abzeichen erringen; Voraussetzung für den Erwerb der „Leistungsspanne“. Wer diese hat und 16 Jahre alt ist, darf auch schon mal zu einem richtigen Einsatz mit ausrücken. Monatlich etwa 25 mal rückt das FFW-Team aus: zu Bränden, Verkehrsunfällen, Rettungseinsätzen. Und das seit 111 Jahren. Zur Zeit besteht das Team aus 21



Leonardo R., 12, ist seit drei Jahren dabei. Er möchte später gerne mal zur Berufsfeuerwehr.

Kameraden und Kameradinnen. Alle tragen einen „Pieper“ mit sich, und wenn der piept, sind sie innerhalb von vier Minuten an der Wache, Edelweißstraße 35, bereit zum Ausrücken.

Die FFW übernimmt täglichen Bereitschaftsdienst von 17 bis 23 Uhr. „Am Wochenende rund um die Uhr“, sagt Staffelführer Christian Tröger. Und dass da auch die Familie mitspielen muss.

Grenzen kennenlernen

„Es ist etwas Besonderes. Man lernt seine Grenzen kennen“, so Staffelführer Tröger. „Und man kann mit Blaulicht draußen rumrasen“, witzelt Sven Nehls, der aber gleich ernst wird. „Man macht es mit Herzblut, oder man lässt es“, sagt er und erzählt dann von einem spannenden Einsatz, als es in einem Reinickendorfer Wohnheim zu einem Brand kam und sie mit Fluchthauben (Haube aus beschichtetem Gewebe mit integriertem Sichtfenster und Rauchfilter, d. Red.) drei Menschen durch die Flammen nach draußen geleitet haben. „Es war wie in einem Film!“

Natürlich gibt es auch belastende Erlebnisse. „Das schlimmste ist, wenn ein Mensch stirbt!“, sagt Nehls, und die Kameraden nicken ernst. Für Kameraden, die nach einem solchen Einsatz das Bedürfnis haben zu reden, gibt es die Unterstützung des „ENT“ – eines Einsatznachsorge-Teams mit Seelsorge und Psychologie. Feuerwehr ist vor allem ein Teamsport. „Man muss sich auf seine Kameraden verlassen können“, betont Christian Tröger.

Susannah Krügener

Info: Sportliche Kinder ab 8 Jahren mit Lust auf ein außergewöhnliches Hobby kommen mittwochs 17 Uhr zur Edelweißstr. 35 oder melden sich unter info@ff-wilhelmsruh.de.

Private Bürgerinitiative fordert Dauerausstellung

PANKOWPARK verdient Würdigung als geschichtsträchtiger Industriestandort



Arbeiter in Halle 17 vor einer fertiggestellten Turbine, 1954
(Foto: Privat Repro Museumsverband Pankow)

Die Geschichte begann, als der erfolgreiche Unternehmer und Erfinder Sigmund Bergmann sich 1906 entschied, ein günstiges, 76.000 Quadratmeter großes Gelände in der Nähe des Ortes Wilhelmsruh zu erwerben, da sein Stammwerk im Wedding zu klein geworden war. Mehr als ein Jahrhundert ist inzwischen über dieses Gelände hinweggegangen. Heute ist es unter dem Namen PANKOWPARK ein international bekannter Gewerbestandort.

Etwa 80 Unternehmen sind hier angesiedelt, darunter Künstlerateliers, Kulturstätten und Ausbildungsbetriebe. In den vielen denkmalgeschützten Gebäuden wird versucht, auf behutsame Weise historische städtebauliche Strukturen mit wirtschaftlicher Nutzung zu vereinen.

Geburtsstätte von „Bebo sher“

Was die alten Mauern nicht alles erzählen könnten!! Von Lokomotiven und Elektro-Autos. Von Erfindungen, Kriegsproduktion und

Zwangsarbeiterschicksalen, von Brigadefeiern, Planwirtschaft, Sperrgebiet. Vom Generalstreik am 17. Juni, von der Legende des ostdeutschen Trockenrasierers „bebo sher“...

2009 hatte der Museumsverbund Pankow eine umfangreiche Ausstellung zur Geschichte dieses bedeutenden Industriestandortes im Prenzlauer Berg gezeigt. Schon während der Ausstellungszeit forderten viele Besucher: Diese Ausstellung darf nicht sterben!

Liebrams Bürgerinitiative

„Der Betrieb hat große Bedeutung für die Berliner Industriegeschichte“, bestätigt Bernt Roder, Chef vom Museumsverbund Pankow und verantwortlich für kommunale Geschichtsarbeit im Großbezirk Pankow. „Wir hatten sogar ein vielversprechendes Gespräch mit Herrn Beretitsch (Chef ABB-Grundbesitz GmbH, d.Red.), wo sogar schon von einer konkreten Halle auf dem Gelände die Rede war.“ Die Ausstellung wurde abgebaut und nach Wilhelmsruh verbracht. „Damit war sie ja schon mal am richtigen Ort!“ sagen Christel und Helmut Liebram vom Freundeskreis der

Chronik Pankow. Die beiden Senioren engagieren sich aktiv in Sachen Orts- und Heimatgeschichte. Ein großes Pläneschmieden begann: „Da sind genug Leute, die würden sofort ehrenamtlich Führungen machen!“ weiß Helmut Liebram.

Doch seit dem Abbau der Ausstellung herrscht nun Stillstand. „Diese wunderbare Ausstellung schmort nun seit fast zwei Jahren irgendwo rum“, sagt Helmut Liebram bedrückt. Er kann sich nicht erklären, was los ist. „Es gibt eigentlich noch genug Leerstand auf dem Gelände. Vielleicht gibt es bürokratische Probleme?“, rätselt er. Oder ist es zu teuer? Auch Roder gesteht, frustriert zu sein. Eine Unterschriftensammlung soll jetzt frischen Wind in die Angelegenheit bringen: Dazu haben die Liebrams zusammen mit Hannelore Sig-



Über 500 Unterschriften hat Ehepaar Liebram bereits gesammelt.
(Foto: Krügener)

björnSEN vom Kulturring Berlin im September vergangenen Jahres eine Bürgerinitiative gestartet. Über fünfhundert Menschen haben schon unterschrieben. „Wir sammeln noch, sagen die Liebrams, und: „Hoffentlich geschieht bald etwas!“

Susannah Krügener

Info: Wer diese Bürgerinitiative zur Einrichtung der Dauerausstellung unterstützen möchte: Im Mehrgenerationenhaus und in der Bibliothek liegen Unterschriftenlisten aus.

Lösung Bilderrätsel auf Seite 6: Dargestellt ist das Wohn- und Geschäftshaus Hauptstraße/Ecke Garibaldistraße (Schlecker)

Fotorätsel: Wer kennt sich aus in Wilhelmsruh?



Was ist das?
Und vor allem: Wo ist das?

Für alle, die es nicht spontan wissen:
Ganze Zeitung gut durchlesen:
Die Lösung steht irgendwo,
versteckt zwischen
der ersten und der letzten Seite.
(Foto: Köhler)



Termine

Sa, 24. 9. „Der Zingergraben“, geführter Spaziergang, Treff: 14 Uhr Grabbe-Allee/Homeyerstraße

Jeden Mittwoch und Freitag von 10 bis 13 Uhr: Einen Ort der Stille inmitten eines lauten Umfeldes bietet die Kirche in Wilhelmsruh (Eingang Goethestraße)

27.6. ab 14 Uhr: Sommerfest der Wilhelmsruher Grundschule

Jeden ersten Montag im Monat: ab 14 Uhr "Zeitzeugengespräche" mit Ehepaar Liebram im "Landhaus"

Sie wissen von interessanten und empfehlenswerten Terminen in und rund um Wilhelmsruh? Schreiben Sie bitte an : redaktion@der-wilhelmsruher.de

Lachen ist gesund!



Treffen sich zwei Planeten im Weltall. Sagt der eine zum anderen: "Du siehst aber schlecht aus!". Der andere: "Ja, mir geht's auch nicht gut, ich habe 'homo sapiens'". Sagt der erste: "Mach' dir nichts draus, das hatte ich auch mal, das geht vorbei!"

Wortspiel: Wo findet man Bücher über Hunde?
Unter "BELLEtristik"!

Impressum

Herausgeber: Bürgerverein "Leben in wilhelmsruh e.V.", Hertzstr. 61, 13158 Berlin; Vorsitzender Patrick Meinhardt, info@leben-in-wilhelmsruh.de

Redaktion: Susannah Krügener, redaktion@der-wilhelmsruher.de

Anzeigenservice: Henrik Köhler, anzeigen@der-wilhelmsruher.de

Druck: BIP GmbH, www.buerodienste-in-pankow.de



Lessingstraße 79
(Haus 85)

13158 Berlin

Tel.: 030 / 91772520

Fax.: 030 / 91772517

Internet:

www.buerodienste-in-pankow.de

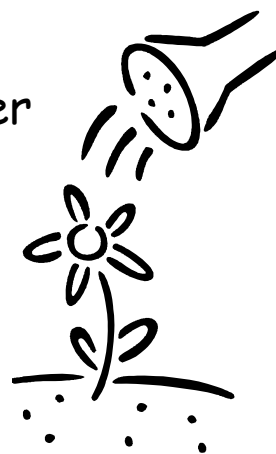
Ihr Kopiergeschäft & Dokumentencenter in Wilhelmsruh & Rosenthal

Wir bieten Ihnen:

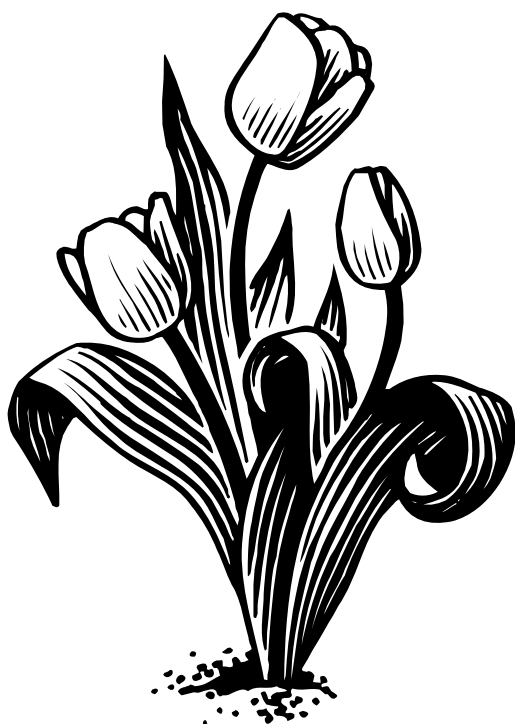
- ... S/W Kopien/ -drucke bis DIN A0 & länger
- ... Farbkopien/ -drucke bis DIN A0 & länger
- ... Laminierarbeiten bis A0 & länger
- ... Bindearbeiten Plastik-, Drahtverbindungen
- ... Bilder von Digitalkameras, CD und DVD bis DIN A0 & länger
- ... Farb- und S/W Scan bis A0 & länger inklusive Archivierung
- ... Faxdienst

Buchstabensalat-Blumen-Preis-Rätsel für Kinder

Der Sommer ist da und viele Blumen blühen jetzt.
Im Buchstabensalat sind genau acht Blumenarten versteckt.
(Tipp: Lies von links nach rechts und von oben nach unten!)



Q	S	G	K	L	P	H	Q	G	V	G	T	H	V	R	F
R	O	S	E	P	R	K	L	O	C	V	C	X	R	Z	N
W	S	K	F	H	Q	V	U	N	L	J	N	W	H	G	Z
Z	R	R	Q	T	U	L	P	E	C	V	C	L	C	X	R
T	D	S	G	H	L	N	I	V	F	B	H	A	L	Q	P
P	G	F	R	T	V	F	N	N	J	M	Z	V	Z	L	G
T	G	H	J	K	B	G	E	R	A	N	I	E	T	I	O
L	W	G	S	F	B	V	X	Y	C	V	K	N	L	L	I
Q	T	L	H	G	V	B	N	J	M	R	R	D	E	I	Z
M	R	S	O	N	N	E	N	B	L	U	M	E	W	E	L
X	G	Z	K	P	H	G	B	S	M	J	W	L	U	M	F
Q	S	G	K	L	P	H	F	G	V	G	T	H	V	C	N
S	V	F	H	B	V	C	N	L	J	N	U	H	G	V	Z
S	T	I	E	F	M	Ü	T	T	E	R	C	H	E	N	X
P	K	L	O	H	E	G	V	G	T	I	I	C	V	C	K



Schreibe die gefundenen Blumennamen
auf eine Postkarte und
schicke sie bis zum 31. Juli 2011 an:

Bibliothek
Stichwort "Blumennamen"
Hertzstr. 61
13158 Berlin

Oder komm vorbei und gib sie in der Bibliothek ab.
Dabei kannst du dir dann gleich etwas ausleihen.
Achtung: Absender nicht vergessen!

Unter den Einsendern verlosen wir drei Buchprämien.
Der Rechtsweg ist wie überall dabei ausgeschlossen.



floristería

kreative Floristik für jeden Anlass

Ramona Semt

Schönes

für drinnen und draußen

Hauptstr. 21 · 13158 Berlin · Tel. 030/916 38 70

Eltern und Familienberatung

Elterncoaching, Familiencoaching
Beratung für Patchworkfamilien
Beratung für Alleinerziehende
Beratung für Kinder und Jugendliche
Telefonische Beratung



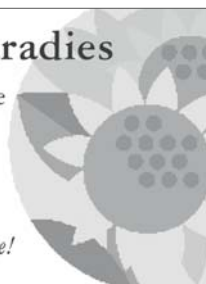
Petra Wohlgemuth, Praxis im Turm
Goethestr. 6, 13158 Berlin
Tel. 030-498 568 73
Kontakt@petra-wohlgemuth.de
www.petra-wohlgemuth.de

Blumenparadies

Blumen & Präsente

*Holen Sie sich aus
ihrem Blumen-
Fachgeschäft den
Frühling nach Hause!*

Inh.: Nicoela Franke
Hauptstraße 26 · 13158 Berlin
www.Blumenparadies-Berlin.de
Blumen.paradies@t-online.de
Tel. (030) 917 43 002



Diplom-Kaufmann
CHRISTIAN KLINGBEIL
vereidigter Buchprüfer · Steuerberater

Steuerliche
Beratung z. Bsp.
Jahresabschlüsse
Steuererklärungen
Finanzbuchführung
Anlagenbuchhaltung
Betriebsabrechnung

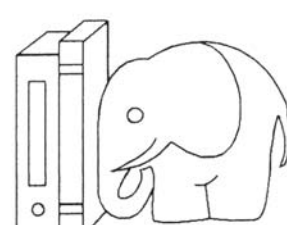
Betriebswirtschaftliche
Beratung z. Bsp.
Unternehmensplanung
Mithilfe beim Aufbau eines
Rechnungswesens
Existenzgründungsberatung
e-mail: info@stb-klingbeil.de

Garibaldistraße 21·13158 Berlin · Fon 491 92 01·Fax·491 92 11

Ihr Wüstenrot Service-Center in
Wilhelmsruh.

Hertzstraße 22-24 · 13158 Berlin
Telefon 030 2131030
Mo. bis Do. von 10-18 Uhr
Fr. von 10-16 Uhr

 **wüstenrot**
Partner der Württembergischen



Buchhandlung Buchstütze

Buchhandlung · Antiquariat

- die spannendsten Krimis
- die schönsten Kinderbücher
- die interessantesten Sachbücher
- Überspielungen von VHS auf DVD
- Verpackung als Geschenk und Versand
- Kopier und Faxservice

Buchhandlung Buchstütze · Hauptstraße 42 · 13158 Berlin
Telefon (030) 916 11 783 · Fax (030) 916 11 785 · www.buchstuetze24.de

schöner lesen.

Buchhandlung & Café Hauptstraße 16, 13158 Berlin, Tel 49 87 61 70

Geniessen Sie den Sommer!

Passende Bücher und Hörbücher finden Sie bei uns
im Geschäft oder in unserem Onlineshop
www.schoener-lesen-berlin.de

schöner lesen. die Buchhandlung in Ihrer Nachbarschaft!